Erster, aber gut getarnter Einsatz [...]

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Willi Wullschleger

Politikerinnen und Politiker volksverbunden in Verwaltungsräten

Drei von fünf Bundesparlamentariern haben mindestens ein Verwaltungsratsmandat inne. Schön für sie — und noch schöner für die Bürgerinnen und Bürger, die sich in Bern oben so volks- und wirtschaftsnah vertreten fühlen dürfen.

Camponovo — das ist nicht der Ort einer luschen Spielhölle irgendwo im italienischen Süden, sondern der Name jenes Nationalrates, der am meisten Verwaltungsratsmandate auf sich vereinigt. Geo Camponovo, der Treuhänder aus dem Tessin und seit 1991 FDP-Nationalrat, sammelt, wie andere Leute Briefmarken oder Schmetterlinge — jeder hat so seine eigenen Ticks —, Verwaltungsratsmandate. 64 waren es Ende September exakt an der Zahl. Ihm knapp auf den Fersen folgt der Zuger Anwalt Peter Hesse, nebenbei Fraktionschef der christlichen Wirtschafts- und immer weniger Volkspartei CVP. Die bronzene Medaille darf dem Zürcher Autoverkäufer und SVP-Nationalrat Walter Frey umgehängt werden.

Reines Honiglecken?

Aber aufgepasst: Die Rangliste sieht ganz anders aus, wenn das kumulierte Aktienkapital zum Massstab genommen wird. Da liegen dann nicht mehr die Männer, sondern eine Frau an der Spitze: Vreni Spoerry, die Maggie Thatcher vom Zürichsee, ist jene Politikerin, die dank Kreditanstalt, Nestlé und anderen Perlen ein Aktienkapital von 6,5 Milliarden Franken auf sich vereinigt. Mit deutlichem Abstand folgt der Zuger Standesherr Markus Kündig, einst Schweizer Gewerbeboss und heute dafür bekannt, dass er wie Kanzler Kohl die zu lösenden Probleme am liebsten aussitzt. Der umtriebige Christoph Blocher muss sich in dieser Rangliste mit Platz 3 zufriedengeben — was dem schwerreichen Zürcher SVP-Nationalrat allerdings völlig Wurscht sein dürfte, denn das Ergebnis der EWR-Abstimmung ist ihm viel wichtiger.

Wer nun glaubt, die Einsitznahme in den Verwaltungsräten sei reines Honiglecken und die einzige Anstrengung bestehe darin, einmal im Jahr die hohle Hand zum Empfang der fetten Tantiemen hinzustrecken, der liegt falsch.

ORLANDO EISENMANN

Erster, aber gut getarnter Einsatz des Assistenzdienstes zum Schutz von EWR-Befürwortern